Hiob 29

Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Und Hiob[H347] fuhr[H3254] fort[H3254], seinen Spruch[H4912] anzuheben, und sprach[H559]:

2 O[H4310] dass[H4310] ich wäre[H5414] wie in den Monden[H3391] der Vorzeit[H6924], wie in den Tagen[H3117], da Gott[H433] mich bewahrte[H8104], **3** als seine Leuchte[H5216] über[H5921] meinem Haupt[H7218] schien[H1984] und ich bei seinem Licht[H216] durch die Finsternis[H2822] wandelte[H3212]; **4** wie[H834] ich war[H1961] in den Tagen[H3117] meiner Reife[H27791], als das Vertrauen[H54752] Gottes[H433] über[H5921] meinem Zelt[H168] waltete, **5** als der Allmächtige[H7706] noch[H5750] mit[H5978] mir[H5978] war, meine Knaben[H52883] rings[H5439] um[H5439] mich her[H5439]; **6** als meine Schritte[H1978] sich in Milch[H2529] badeten[H7364] und der Fels[H6697] neben[H5978] mir[H5978] Ölbäche[H6388 H8081] ergoss[H6694]; **7** als ich durch das Tor[H8179] in[H5921] die Stadt[H7176] hineinging[H33184], meinen Sitz[H4186] auf dem Platz[H7339] aufstellte[H3559]: **8** Die Jünglinge[H5288] sahen[H7200] mich und verbargen[H2244] sich, und die Greise[H3453] erhoben[H6965] sich, blieben[H5975] stehen[H5975]; **9** die Fürsten[H8269] hielten[H6113] die Worte[H4405] zurück[H6113] und legten[H7760] die Hand[H3709] auf ihren Mund[H6310]; **10** die Stimme[H6963] der Vornehmen[H5057] verstummte[H22445], und ihre Zunge[H3956] klebte[H1692] an ihrem Gaumen[H2441]. **11** Denn[H3588] wenn das Ohr[H241] von mir hörte[H8085], so pries[H833] es mich glücklich[H833], und wenn das Auge[H5869] mich sah[H7200], so legte[H5749] es Zeugnis[H5749] von mir ab[H5749]. **12** Denn[H3588] ich befreite[H4422] den Elenden[H6041], der um Hilfe rief[H7768], und die Waise[H3490], die[6] keinen[H3808] Helfer[H5826] hatte. **13** Der Segen[H1293] des Umkommenden[H6] kam[H935] über[H5921] mich, und das Herz[H3820] der Witwe[H490] machte ich jubeln[H7442]. **14** Ich kleidete[H3847] mich in Gerechtigkeit[H6664] – und sie bekleidete[H3847] mich – wie in Oberkleid[H4598] und Kopfbund[H6797] in mein Recht[H4941]. **15** Auge[H5869] war[H1961] ich[H589] dem Blinden[H5787], und Fuß[H7272] dem Lahmen[H6455]; **16** Vater[H1] war ich[H595] den Dürftigen, und die Rechtssache[H7379] dessen, den ich nicht[H3808] kannte[H3045], untersuchte[H2713] ich; [?][H34] **17** und ich zerbrach[H7665] das Gebiss[H4973] des Ungerechten[H5767], und seinen Zähnen[H8127] entriss[H7993] ich die Beute[H2964]. **18** Und ich sprach[H559]: In[H5973] meinem Nest[H7064] werde ich verscheiden[H1478] und meine Tage[H3117] vermehren[H7235] wie der Sand[H23447]; **19** meine Wurzel[H8328] wird ausgebreitet[H6605] sein am[H413] Wasser[H43258], und der Tau[H2919] wird übernachten[H3885] auf meinem Gezweig; [?][H7105] **20** meine Ehre[H3519] wird frisch[H2319] bei[H5978] mir[H5978] bleiben und mein Bogen[H7198] sich in meiner Hand[H3027] verjüngen[H2498].

21 Sie hörten[H8085] mir zu und harrten[H3176] und horchten schweigend[H1826] auf[H3926] meinen Rat[H6098]. **22** Nach[H310] meinem Wort[H1697] sprachen sie nicht[H3808] wieder, und auf[H5921] sie träufelte[H5197] meine Rede[H4405]. [?][H8138] [?][H8138] **23** Und sie harrten[H3176] auf mich wie auf den Regen[H4306] und sperrten[H6473] ihren Mund[H6310] auf[H6473] wie nach dem Spätregen[H4456]. **24** Ich lächelte[H7832] ihnen[H1992] zu[H413], wenn sie kein[H3808] Vertrauen[H539] hatten, und das Licht[H216] meines Angesichts[H6440] konnten sie nicht[H3808] trüben[H5307]. **25** Ich wählte[H977] für sie den Weg[H1870] aus und saß[H3427] als Haupt[H7218] und thronte[H7931] wie ein König[H4428] unter der Kriegsschar[H1416], wie[H834] einer, der Trauernde[H57] tröstet[H5162].

Fußnoten

1. W. meines Herbstes
2. Eig. die vertraute Mitteilung, der vertraute Umgang
3. O. Knappen, Knechte
4. Eig. als ich hinausging nach dem Tor zur Stadt
5. Eig. verbarg sich
6. O. die Waise, und den, der usw.
7. O. der Phönix
8. Eig. geöffnet sein gegen das Wasser hin

Druckausgabe erzeugt am 14.09.2025 auf bibelkommentare.de